

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 12 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petition
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 302.

Dienstag den 30. October

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabreichte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämte und Kaiserl. Telegraphen-Ämte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

526. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. „Ueber Berg, über Thal“, Marsch . . . Suppé.
2. Ouverture zu „Des Teufels Antheil“ . . . Auber.
3. Loreley-Paraphrase . . . Nesvadba.
4. Im Maiengrün, Polka-Mazurka . . . Fahrbach.
5. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) . . . Brahms.
6. Ouverture zu „Martha“ . . . Flotow.
7. Idylle aus „Die Pfahlbauer“ . . . Freudenberg.
8. Fantasie über russische Lieder . . . Schreiner.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Hörberg-
Farnicht.
Platto.
Walthurm.
Ruine
Sonnenberg.

527. ABONNEMENTS-CONCERT

(Solisten-Concert)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Jessonda“ . . . Spohr.
2. Concertino für Clarinette . . . Coenen.
Herr Seidel.
3. Marche héroïque . . . Saint-Saëns.
4. Berceuse für Violine . . . Dückler.
Herr Concertmeister Schotte.
5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-
Ouverture . . . Mendelssohn.
6. Ave Maria, Harfe-Solo . . . Oberthür.
Herr Wenzel.
7. L'Arlésienne, Suite . . . Bizet.
a) Prélude. b) Minuetto. c) Adagietto. d) Carillon.

Feuilleton.

Ein Clown.

Vor etwa fünfzig Jahren lebte in einer kleinen Stadt der Normandie ein alter Edelmann, der Herr von Miraval. Er gehörte dem vornehmsten Adel an, war aber durch die Revolution arm geworden. Der Vater hatte auf dem Blutgerüst geendet und er bekleidete unter der Restauration eine kleine Stelle, die ihm beim Sturze Carl's X. verloren ging. Darauf zog er sich nach diesem stillen Winkel zurück, um allein mit seinen getäuschten Hoffnungen, seiner Armuth und seinem Stolz zu sein. Er war Wittwer, als ich ihn kennen lernte. Der Tod hatte ihm frühe schon die treffliche Gattin entrissen. Ein einziger Trost nur blieb ihm, sein Sohn, der damals etwa fünfzehn Jahre zählen mochte.

Auf der Schule war ich sein Kamerad. Einen unlenksameren Burschen als Louis v. Miraval hat es kaum je gegeben. Immer auf einem der letzten Plätze sitzend, hatte er stets die wunderlichsten Einfälle und steckte voll Pössen. Keiner wusste wie er die Anderen zum Lachen zu reizen.

Woher kam bei ihm das phantastische Wesen, woher diese komische Ader?

Er hatte unter seinen Ahnen Krieger, Diplomaten, Magistrate, seine erste Erziehung war eine strenge und das kleine Städtchen mit den verfallenen Mauern bot durchaus keine aufregenden Scenen. Das Leben in demselben war in hohem Grade einförmig, die Gesellschaft beschränkt. Es lag auf den Gesichtern ein Ausdruck der Traurigkeit, man langweilte sich in dem mittelalterlichen Neste.

Der Herr von Miraval — er war eigentlich zur Führung des Grafentitels berechtigt — ging nicht auf Vergnügen aus und nahm auch keinen

Antheil an den wenigen Zusammenkünften, welche jeweilen im Winter von wenigen aristokratischen Familien veranstaltet wurden. Seine Behausung verliess er nur selten; man sah ihn nur an Sonn- und Feiertagen zur Kirche oder zur Schule hinschreiten. Hinter seinem Hause lag ein grosser Garten, in dem er sich meistens aufhielt; doch soll er auch oft stundenlang in seiner reichen Bibliothek gewilt haben. Sein Dasein war dasjenige eines philosophischen Einsiedlers. Vielleicht erklärt sich die tolle Lustigkeit des kleinen Louis von Miraval aus der in der Natur waltenden Neigung zu Contrasten. Dieses übersprudelnde Temperament empfand ein um so stärkeres Bedürfniss, sich Bewegung zu schaffen, als es in der Nähe des ernst, ja düster gestimmten Vaters darniedergehalten worden. Das Kind hatte in seiner Umgebung nichts gesehen als Kummer und Thränen, Klagen über die entschundenen Tage, Verwünschungen der Gegenwart und wilde Prophezeiungen über die Zukunft. Einmal nur ward die Einförmigkeit der Tage unterbrochen — beim Tode der Mutter. Der Knabe hatte dieselbe leidenschaftlich geliebt; er schluchzte in herzbrechender Weise am Sarge und oft trafen wir ihn später am mütterlichen Grabe in Thränen aufgelöst.

Auf der Schule entwickelten sich seine guten und schlimmen Seiten ganz eigenartig. Das Spiel war seine Leidenschaft; während des Unterrichtes hatte er Mühe, ruhig auf der Bank anzuharren. Seine witzigen, originellen Bemerkungen zeugten von einem ungewöhnlich scharfen Geist und einem Schatz an froher Laune, der sich beim Sohn eines so melancholischen Vaters wie eine Ironie ausnahm. Zugleich wohnte ihm aber auch etwas Wildes inne; seine zügellose Neigung zur Ungebundenheit brach jeden Augenblick durch. Die Schulvorschriften schienen für ihn nicht zu bestehen. Er löste keine Aufgaben, bereitete sich nie auf die Stunde vor. Seine Blicke schweiften träumend zum Horizont hin, es schien, als ziehe es ihn in die weite Ferne, seine Phantasie führte ihn über Länder und Meere. Dutzendmal verschwand er während des Spazierganges plötzlich aus unsern Reihen,

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 29. October 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Meyer, Hr. Kfm., Berlin. Zöbisch, Hr. Apotheker, Iserlohn. Bohnstedt, Hr. Kfm., Rathenow. Krohn, Hr. Kfm., Berlin. von Plettenberg, Hr. Fhr., Westfalen. Levy, Hr. Kfm., Paris. Felix, Hr. Dr. med., Heidelberg. Sonnenkalb, Hr. Kfm., Leipzig. Beer, Hr. Banquier, Essen. Schlesing, Hr. Director, Rotterdam. Brockhausen, Hr. Kfm., Emmerich. Hass, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Müller, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Magdeburg. Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart. Feist, Hr. Kfm. m. Fr., Köln. Davidson, Hr. Landrath m. Fr., Weilburg. Fischer, Hr. Kfm., Plauen. Sauerland, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: Krause, Fr. m. Tochter u. Sohn, Augsburg.

Cölnischer Hof: Loewenberg, Hr., London. von Pieschel, Hr. Lieut., Hannover. Abramowski, Hr. Lieut., Diedenbofen.

Hotel Dachs: Irwing, Hr. Capitän m. Fr. u. Tochter, Fremington.

Einhorn: Vibeem, Hr. Kfm., Berlin. Lindenborn, Hr. Apotheker, Idstein. Doernberg, Hr. Kfm., Eschwege. Rehbinden, Hr., Frankfurt. Pfau, Fr., Ertzenhausen. Petersen, Hr. Steuerempfänger, Oldenburg. Menzel, Hr. Regierungsup., Schleswig. Werner, Hr. Gutsbes., Straubing. Magius, Hr. Ingen., Ulm. Weber, Hr. Kapellmeister, Weilburg. Thempel, Hr. Kfm., Weilburg. Müller, Hr. Kfm., Weilburg.

Eisenbahn-Hotel: Zennetyki, Hr. m. Fr., Griesheim. Fleischanderl, Hr. Dr. med., Wien. Fleischanderl, Hr. Handelsgerichts-Beamt., Wien. Lehmann, Herr Chemiker Dr., Ludwigshafen. Allstadt, Hr. Kfm., Creuznach.

Grüner Wald: Friedländer, Hr. Kfm., Berlin. v. Weus, Hr. Zahnarzt m. Fr., Cöln. von Jammet, Hr. Fabrikbes., Hamburg. Lebach, Hr. Kfm., Elberfeld.

Europäischer Hof: Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt.

Hotel zum Hahn: Ellenberger, Hr. Kfm. m. Fam., Bremen.

Vier Jahreszeiten: Otto, Hr. Dr. m. Fam., Heidelberg.

Goldene Kette: Schnabel, Hr. m. Fr., Schweiz.

Nassauer Hof: Hübel, Hr. Oberst, Borna. Globig, Hr. Major, Borna. von Nostiz, Hr. Lieut., Borna. v. Heidenreich, Hr. Lieut., Bonn. Meyer, Fr. m. Bed., Berlin. Meyer, Fr., Berlin. Wertheim, Hr. m. Fr., Amsterdam. van Lennep, Hr., Hilverseem. von Carlowitz, Hr. Prem.-Lieut., Grimenau.

Villa Nassau: Tonge, Hr. m. Fam. u. Bed., England.

Curanstalt Nerothal: Zimmermann, Fr. Rent., Danzig.

Hotel du Nord: Krüger, Hr. Generalmajor, Trier. Porak, Hr. Kfm. m. Fr., Prag. Chevalier Pirani, Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Nonnenhof: Schmitt, Hr. Kfm., Zwickau. Mestrum, Hr. Rent., Coblenz. Hofmann, Hr., Leipzig. Mosenheim, Hr., Leipzig. Wockert, Hr., Volkwinkel. Aruty, Hr. m. Fr., Wermkirch. Gaerthe, Hr. Kfm., Wetzlar. Görtz, Hr., Berlin. Fritzsche, Hr. Kfm., Chemnitz. Corty, Hr. Kfm., Berlin.

Pariser Hof: Kappelhoff, Hr. Fabrikbes., Hamburg.

Rhein-Hotel: von Roxberg, Hr. Rittmeister, Berna. von Carlowitz, Hr. Premier-Lieut., Dresden. von Puttkamer, Hr. Freiherr Hauptmann m. Fr., Ehrenbreitstein. von Zepin, Hr. Gutsbes., Mecklenburg. Schoenberg, Hr. Rent. m. Fr., Merseburg. Walter, Hr. Rent. m. Tochter, Düsseldorf. Pritzelreiter, Hr. Kfm., Riga. Borchfeld, Hr. Kfm., Miegwitz. von Saucken, Hr., Eilan. Schwarz, Hr. Ingen. m. Fr., Brandenburg. Wright, Hr. Rent., Brighton. van Adams, Hr. Rent. m. Fr., Rotterdam.

Römerbad: Röhr, Hr., Hohenlimburg.

Rose: Senft von Pilsach, Excellenz, Hr. Gen.-Lieut., Dresden. von Schneider, Hr. Rittmeister, Dresden. von Schönberg, Hr. General-Major, Dresden. von Nostitz, Hr. Oberst, Dresden. von Buch, Hr. Major, Rochlitz. Preussner, Hr. Major, Rochlitz. von Schimpf, Hr. Rittmeister, Rochlitz. von der Becke, Hr. Fabrikbesitzer, Westphalen. Henningsen, Hr. Pfarrer, Hennen. von Broizen, Hr. Officier, Dresden. Knithany, Hr. Barop. Seymour, Fr. m. Bed., England.

Weisser Schwan: Vollert Bögh, Hr. Dr. med. u. Chirurg, Norwegen.

Spiegel: Arendt, Fr. Rent. m. Sohn, Berlin.

Stern: von Stail-Holstein, Excellenz, Fr. m. Bed., Petersburg. Freytag, Hr. Staatsanwalt, Schweidnitz. Noakes, Hr., Hamburg.

Tannus-Hotel: Windt, Hr. Hauptmann m. Fr., Diedenhofen. Diefenbach, Hr. Kfm., Stuttgart. Zilthen, Hr. Hauptmann, Trier. Sobtzieck, Hr. Ingen. m. Fam., Kalk. Bevington, Hr. Major m. Fr., London. Goulding, Hr. Rent., London. v. Hunolstein, Hr. Fhr. Forst-Assessor, Creuznach. Sussmann, Hr. Kfm., Leipzig. Landesmann, Hr. Buchbändler, Berlin. Jaffe, Fr. Rent., London. Brittlebank, Hr. Rent. m. Fam., London.

Hotel Trinhammer: Kilsbach, Hr., Bacharach. Bär, Hr., Idstein. Heis, Hr. Secretär, Freiburg. Keppel, Hr. Lieut., Jülich. Altenhoven, Hr. Hauptmann, Limburg. Rübsamen, Hr., Wetzlar. Lirtz, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Vogel: Müller, Hr. Wachtmeister, Rochlitz. Möschke, Hr. Wachtmeister, Rochlitz. Fenske, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Weingutsbes., Dürkheim.

Hotel Weiss: Midner, Hr. Kfm., Hanau. Dietz, Hr., Butzbach. Rother, Hr. Referendar, Frankfurt. Reinecke, Hr. Officier, Castel.

In Privathäusern: v. Hofmannsthal, Fr. Rent. m. Gesellschafterin, Wien. Villa Anna. Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt. Villa Germania. Thorpe, Hr. Capitän m. Fam., England. Tannusstr. 41.



Trauben-Cur-Halle.

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Stadt. Curdirection: F. Heyl.

H. & S. Becker'sche Musikschule

für Klavier, Gesang und Ansbildung für das Lehrfach, **Bleichstrasse 2.**
Schüler-Aufnahme jeder Zeit. Gute Referenzen. Prospective gratis. 4691

und ich höre noch wohl, wie wir nach allen Richtungen hin „Miraval! Miraval! Miraval!“ riefen.

Wir hatten ihn alle gern. Er machte viel Lärm, richtete manchmal auch Handel an, dabei war er aber doch immer ein erzguter Bursche, dessen Humor gleich einem Sonnenstrahl die düsteren Zimmer und Gänge des Schulhauses erhellte.

Das fröhliche Treiben konnte natürlich kein fröhliches Ende nehmen. Zu allem Widerwärtigen und Schweren, das ihn schon getroffen, kam für Herrn von Miraval nun noch der Schmerz, einen Sprössling zu haben, der jeden Unterricht verschmähte, jede Form verabscheute, gegen alle Disziplin sich auflehnte. Was sollte er mit diesem rebellischen Erben seines Namens anfangen? Das Project, ihn auf die Militärschule von Saint-Cyr zu schicken, musste aufgegeben werden; Herr von Miraval besass keine Gönner, die sich für ihn hätten verwenden können. Wozu taugte überhaupt der ungeberdige Junge? Diese Frage peinigte den so viel geprüften Vater aufs Grausamste.

Das Maass seines Schmerzes voll zu machen, beschlossen endlich die Professoren, Louis von Miraval aus der Anstalt wegzuweisen. Man hatte alle Geduld und alle Nachsicht erschöpft und vergeblich. Bei aller Rücksicht auf den Vater durfte man, schon um der Anderen willen, den Taugenichts nicht länger dulden.

Was nunmehr zwischen Vater und Sohn sich zutrug, lässt sich nur vermuthen. Wir verloren unseren Kameraden aus den Augen. Während des ziemlich grossen, jeweilen acht Tage dauernden Jahrmarktes, der immer auch ein zahlreiches Comödiantenvolk herbeilockte, war er verschwunden. Was war aus ihm geworden? Niemand wusste es, es liefen nur allerlei Gerüchte um.

Man vergass nach einiger Zeit den Vorfall, umsomehr, als Herr von Miraval in aller Stille den Ort für immer verliess.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

4193

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Atelier für künstliche Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten &c.

4242

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäft des Herrn Zahnarzt Cramer thätig.

Oft habe ich mich gefragt, was wohl aus den Sprösslingen jener zahlreichen Häuser wurde, welche der revolutionäre Sturm vernichtete. Wo sind deren Trümmer? In welche sociale Tiefen sind sie hinuntergerollt? Wo würde man sie heute finden?

Zehn Jahre flossen dahin

Abermals standen im Städtchen die Jahrmarktsbuden. Vor einem dieser langen Wagen, welche sich in Schaubuden verwandeln, standen Bauern und Arbeiter, Burschen und Mädchen und schauten den Capriolen eines Clown zu. Aus dem Gelächter der Menge musste man schliessen, dass er seine Sache vorzüglich machte. Plötzlich rief er, mit dem Finger auf einen Burschen zeigend: „Du, Hans Meyer, warum kommst Du nicht herein? Komm, sieh Dir die Riesendame an und erzähl' mir von Deinem Schatz, der drallen Louise! Ist sie Deine Frau geworden und hat sie Dir schon ein Rudel Kinder geschenkt?“

Die Leute waren ob diesem Zurufe vorerst wie verblüfft und brachen, da der Clown die Umstände so genau kannte, in ein schallendes Gelächter aus. Ermuntert durch diesen dröhnenden Beifall erlaubte sich der Clown Anzüglichkeiten nach allen Seiten hin zu richten, er rief bald Diesen, bald Jenen bei seinem Namen und foppte sie, dass es eine Art hatte, und frischte verschiedene halbverschollene Geschehnisse auf.

Man jubelte und staunte, bis plötzlich in lautem Tone „Miraval!“ gerufen wurde. Sofort trat eine fast lautlose Stille ein. „Miraval? Miraval?“ hörte man murmeln. Was, dieser Possenreisser sollte der Sohn des stillen, traurigen, so hochgeachteten Grafen sein?

Aber Derjenige, welcher gerufen, hatte sich nicht getäuscht. Der Mann in dem bunt zusammengelickten Kostüm, dieser Comödiant war Louis von Miraval, der Abkömmling eines hochadeligen Geschlechtes. Mit dem Staunen vermischte sich eine gewisse Bestürzung und viele der Zuschauer eilten davon,

Hôtel und Restaurant Dasch

Wilhelmstrasse 24. 4718

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk.
im Abonnement ermässiger Preis.

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Münchener und Wiener Bier.

In- und ausländische Weine.

Café.

Billards.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse.

Table d'hôte 1 Uhr.

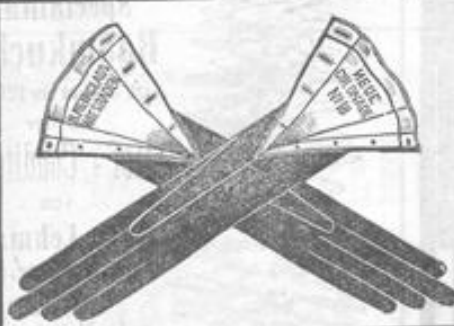
Im Abonnement per Couvert 2 Mk.

Eleganter Speisesaal, feine franz. Küche.

Rauch- & Lesezimmer (eigene Bibliothek) separat.

Restaurant Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Table d'hôte 1 Uhr.



Glacéhandschuhe,

empfiehlt zum Fabrikpreise die
Handschuhfabrik von

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18.

Damen Derby 4 kn. lg. à M. 2.25.
Herrenhandschuhe m. Patent-
verschluss à M. 2.50 ab.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger,

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dickmann,
10 Langgasse 10.

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge
und Strümpfe für Damen und Herren

Schirg & Cie.,

Webergasse 1.

English Warehouse Herren-Bazar Magasin anglais

Grosses Lager sämtlicher

Herren-Artikel

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31.

Rosenthal & David
Langgasse 31.

E. L. Specht & Cie., Kgl. Hoflieferanten.

Niederlage von **B. Ganz & Cie.,** Mainz

in **Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen,**
ächten Daghestan-Teppichen & Kameelsäcken.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Circulating Library About 25,000 volumes

Wilhelm Roth

11 Webergasse 11

begs to call attention to his

Circulating Library

containing about 25,000 volumes of english, french and german novels.

Möblierte Villenwohnung

mit Küche,
dieht am Carhaue und Park. Sechs Zimmer
Mansarde &c. Näheres **Grünweg 4.**

In Villa „Maria“ auf der Adolphi-
höhe sind Bel-Etage und oberer Stock
mit Gartenabtheilungen und Stallung, ganz
oder getrennt, zu vermieten, auch können
Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten.
Näheres daselbst bei **Carl Neubronner.**

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten.

Salon, Cabinet möbl., Taunusstr. 43
parterre zu verm. Auf Verlangen auch
Dienerzimmer.

Board and residence with comfort and
elegance at a villa opposite the Car-
haus and gardens. Apply **Parkstr. 8.**

Dr. med. Elvenich,

pract. Arzt,

speciell für Gehör- und Augenkrankh.

Bahnhofstrasse 4.

Sprechstunden von 9-12, 2-4 Uhr.

Coblenz PENSION ERNEN, Rhein-Anlagen.

Old established private boarding house.
Stands in its own grounds. Homelike com-
fort, good table, beautiful, healthy site, dry
soil, Gardens opening into the Public Gar-
dens. Lawn Tennis. Board and Residence
(including attendance) 4/ to 6/ a day.
Private sitting rooms 2/ a day. Coblenz
is the best centre for exploring the Rhine,
Moselle and Lahn.

Friedrichstr. 2, erste Etage,

am Curpark.
Herrschaftlich möblierte Wohnung von
4, resp. 6-7 Räumen, incl. gr. Salon,
mit Pension- oder event. mit Küche,
Mansarden u. Keller für die Winter-
monate zu vermieten. Badeeinrichtung.

Familien-Pension 9 Taunusstrasse, II. Etage.

Villa möblirt, unmöblirt
vermieten. **C. H. Schmittus.**

die seltsame Kunde weiter zu tragen. Und überall, wo sie es erzählten, be-
gegneten sie ungläubigen Mienen.

Auch zu mir drang die seltsame Kunde und auch ich wollte den
einstigen Mitschüler, der ein Comödiant geworden, sehen. Ich näherte mich
dem Platze, hielt hinter einem Baume an, lauschte einen Moment und er-
kannte die Stimme meines Louis. Ein Gefühl unendlicher Traurigkeit be-
mächtigte sich meiner Seele; ich hätte weinen mögen. . . .

Am letzten Abend vor Schluss des Marktes, als die Dämmerung herein-
gebrochen, spazierte ich nach dem am äussersten Ende des Städtchens ge-
legenen Friedhofe. Ich dachte an das Künstlervolk, das nun am nächsten
Morgen wieder in alle Winde sich zerstreuen werde, dachte an das ruhlose
Nomadenleben dieser Menschen, dachte an Louis Miraval.

Ein Geräusch hinter mir weckte mich aus meiner Träumerei. Zur
Friedhofspforte herein schritt ein Mann in fremdartigem Anzug. Es war Louis,
der zum Grabe seiner hier ruhenden Mutter eilte und auf demselben nieder-
kniete. Als er sich wieder erhob, näherte ich mich ihm rasch. Er erkannte
mich und schien ob unserem Wiedersehen erfreut zu sein. Ich konnte nicht
anders, als ihm meine Verwunderung über seinen Stand, zugleich aber auch
mein Leidwesen auszudrücken.

„O, Du brauchst mich gar nicht zu bemitleiden“, sagte er rasch, „mir
gefällt meine Lage; was willst Du — das ist nun einmal mein Beruf.“

Mit diesen Worten verliess er mich. Die Truppe, der er angehörte,
verreiste am folgenden Morgen und jede Spur von ihm hat sich verloren.

S. Gris.

Allerlei.

Wiesbaden, 29. October. In Folge der vorgerückten Jahreszeit sind
italienische Goldtrauben für Curzwecke nicht mehr zu haben. Die Curver-

waltung hat aber für die Traubencur in der Halle der alten Colonnade für
sehr gute, curreife rheinische Trauben gesorgt, die ja dieses Jahr
an Süsse und Wohlgeschmack Nichts zu wünschen übrig lassen und sich
weit billiger als die italienischen Trauben stellen.

Bauer und Skelett. Zu dem berühmten Dr. Lättmann in Oldenburg kam eines
Morgens sehr frühzeitig ein Bauer, um ihn zu consultiren. Der Arzt lag noch zu Bette
und der Bauer sah in dem Zimmer nichts als ein aufgestelltes Skelett, bei dessen Anblick
er sich eiligst davon machte. Als nun einige Stunden später Lättmann vor der Thüre
stand, machte ihn sein Diener aufmerksam, dass der Bauer, welcher sich dort an der ent-
gegengesetzten Häuserreihe hart vorbeidrückte, der Patient sei, der heute Morgens ihn
habe sprechen wollen. „H3, guter Freund“, rief der Arzt dem Bauer zu, „Ihr habt mich
heute früh consultiren wollen?“ „Bleiben Sie mir drei Schritte vom Leibe“, rief der
Bauer ängstlich fortellend. „Ich habe Sie heute Morgen gesehen, als Sie noch kein
Hemd anhaben!“

Doppelter Gewinn. Eine Gemeinde erhält einen neuen Pfarrer, der grosser Lieb-
haber von Schnecken ist. Mit dem Einsammeln dieses seines Leibgerichts beschäftigt,
wird er von einigen Bauern beobachtet und einer derselben äussert: „Der ist recht,
der vertilgt's Ungeziefer.“

„Sie sind 30 Jahre alt?“ fragte ein Actuar eine Dame, die er zu Protokoll ver-
nahm. — „Nein zwanzig“, antwortete diese. — „Aber ich bin doch mit Ihnen in einem
Jahre geboren!“ — „Ei nun“, sagte die Schöne schnippig, „Sie werden wohl rascher
gelebt haben, als ich.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

	Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
28. Oct.	10 Uhr Abends	760.0.	+ 9.5.	81 %
29. "	8 " Morgens	760.0.	+ 9.6.	76 "
	2 " Mittags	760.8.	+ 11.5.	65 "

28. Oct. Niedrigste Temperatur + 5.8, höchste + 14.8, mittlere + 10.6.

Allgemeines vom 29. October. Sonntag Morgen völlig heiter, starker Thau,
leichte Schleier, Mittags leicht bedeckt, ziemlich warm, windstill; Nachts und heute Morgen
leicht bedeckt, mässiger Südost.

Maier.

Für Knaben.

Das Neueste und Eleganteste in **Anzügen** und **Paletots** für jedes Alter passend findet man zu den billigsten Preisen und der grössten Auswahl bei

Langgasse 47 Jean Martin, Langgasse 47.

4296

Atelier zur Anfertigung nach Maass. Auswahlendungen franco zu Diensten.

Nouveautés — Aux Dépôts Français — (17 Tannus-Strasse, I. Etg., Représentant **C. A. Otto.**)

Die neu eingetroffenen **Lyoner & Pariser Mustercollectionen** enthalten die **prachtvollsten und reichsten Neuheiten** für elegante Toiletten in wollenen Winterstoffen,

4598

Sammet — Seide — Gaze und Phantasiestoffen.

Auswahl **überraschend** gross, Lieferung innerhalb 3 Tagen steuerfrei. Représ. **C. A. Otto**, 17 Tannus-Strasse, I. Etage.

English Warehouse **HERREN-BAZAR** Magasin anglais
Langgasse 31

Aecht englische Unterkleider

(Fabrikat Cartwright & Warners)

Jacken, Hosen, Strümpfe in grosser Auswahl und vorzüglichsten Qualitäten zu mässigen, **streng festen** Preisen.

Wiesbaden.

4693

Rosenthal & David,
Langgasse 31.

Reise- & Gelegenheits-Geschenke!

Neuheit! Prachtvoller Zimmerschmuck.

Terra-Cotta-Teller in 10 Grössen, mit Oeldruckbilder versehen, habe ich den Allein-Verkauf für Wiesbaden von Herren **Raphael Tuck & Sons** in London übertragen bekommen. Preise auffallend billig! Gleichzeitig empfehle eine grosse Auswahl in **Portefeuilles, Galanteriewaaren und Luxuspapiere**; besonders billig ein Carton gutes weisses Papier, 50 Bogen und 50 Couverts mit bunten Buchstaben nur 1 M. 50 Pf. Albums von Wiesbaden und dem Rheine von 50 Pf. an; Photographien von Wiesbaden, Cabinet 50 Pf., Visittorm 30 Pf. Engl., franz. und deutsche Schmucksachen.

4299

Hochachtungsvollst

Moritz Mollier, 17 Langgasse 17.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Cigarren, Cigaretten & Tabake

in- & ausländischen Fabrikats empfiehlt

4286

Langgasse 45, **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Eduard Wagner,

4144

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse)
(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.
Leihinstitut.

Magasin de musique.
Pianos à vendre et à louer.

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 Hühneraugen-Operateur — Péducure.



13 Neugasse **Louis Zintgraff** Neugasse 13

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- & Küchengeräthschaften

Grossartiges Lager in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bei reeller Waare und äusserst billigen Preisen unter Garantie.

Oefen und Herde

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorlagen

Feuergeräthständer, Schirmständer, Blumentische &c. &c.

Lieferung completer Küchen-Einrichtungen in beliebiger Auswahl. 4241

Zither-Unterricht

nach einer praktischen Methode und rasch zum Ziele führend erteilt
4705 **A. de Goutta**, Tannusstrasse 24, dritte Etage.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Malzpräparate, Hoflieferanten der meisten Souveraine Europas, Herrn **Johann Hoff**, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Amtlicher Heilbericht.
über das **Hoff'sche Malz-extrakt-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; dieselben erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprocess, namentlich das Malz-extrakt war bei den Kranken mit chron. Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.
Wien, 31. Decbr. 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt - Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden.
6 Fl. 3,60 Mk.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. I. 3 Mk., II. 1 1/2 Mk.

Malz - Chocolade, Begleiterin des Malzextrakts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3 1/2 Mk., II. 2 1/2 Mk.

Eisen - Malz - Chocolade, stärkend, blutschaffend, 1 Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk.

Malz - Chocoladen - Pulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mk.

Brust - Malz - Bonbons, bei Erkältung, Husten u. Heiserkeit. 1 Buntel 80 Pf.

Feinste Toilettemittel: Malz-Kräuterseife, 1 Stück 1, 1/2, 1/4, 1/8 Mk., Malz-pomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2 u. **H. Wenz**, Spiegelgasse 4, Wiesbaden.

Weitere Niederlagen werden in allen Orten errichtet. 4715

Villa, am Curhaus, Verkauf
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 4671



Specialität! Baumkuchen

von 5 M. an bis 120 M.

in der

Hof - Conditorei

von

Gust. Lehmann

gr. Burgstr. 14.

(Versandt nach allen Gegenden.)

Wilhelmsplatz 6. Familien-Pension

von **E. Weyers.**

Wegen bevorstehender Abreise einer Familie ist bei mir Hochparterre ganz oder theilweise, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 4720

Privat-Hôtel Villa Germania

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 31.

Gr. u. kl. Familienwohnungen. Einzelne Zimmer mit od. ohne Pension. Badezimmer. Stallung. gr. Garten etc. 4622

A. Dautrelepont.

Park-Villa

Sonnenbergerstrasse 10.

Elegant möblirte Wohnungen verschiedener Grösse. Pension.

4874

B. Schmidt.

Villa Parkstr. 15

und

Villa PANORAMA.

Comfortably furnished rooms with board.

15 Parkstr. 15.

Bequem möblirte Zimmer mit guter Pension. 4199

Villa „Prince of Wales“,
Frankfurterstr. No. 16.

FAMILIEN-PENSION

Family-Pension. 4687

Einzelne Zimmer in der Mansarde und Parterre 15—30 Mk., mit Pension 50—120 Mk. monatlich. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 4500

Bei einem Arzte schön möblirte Zimmer, I. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553

Villa Sonnenbergerstr. 18

(Leberberg 8).

fein möblirte Zimmer mit und ohne Pension, grosser Garten, Balkon, Thermal- & künstliche Bäder, billige Preise. 4244

Reitpferde stehen zu vermieten. Näheres Exped. d. Bl. 4490